

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 280

Donnerstag 28. Mai 2009

DIE SCHNELL-CHECKER



Die 4C der MHS Kötschach-Mauthen!

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL SPASS BEIM LESEN!

Gerne möchten wir ihnen einen Überblick über unsere Beiträge geben.



Aпти (15), Kai (14), Tamara (13), Dominik (13),

In unserer Wien-Woche besuchten wir an einem Nachmittag die Demokratiewerkstatt. Dort hatten wir die Möglichkeit mit Herrn Lipitsch (SPÖ) und Frau Mühlberghuber (FPÖ) spannende Gespräche zu führen. Unsere Themen waren: Was ist ein Klub und ein Klubzwang? Was ist der Unterschied zwischen dem Bundes- und Nationalrat? Warum sind Gesetze so kompliziert und was ist ein Paragraph? Wie können Gesetze verändert werden? Wie wird man PolitikerIn und wie sieht so ein Arbeitsalltag aus?

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß
beim Lesen!**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DAS LEBEN UNSERER POLITIKER/INNEN

Das Leben der PolitikerInnen kann sehr anstrengend sein, da sie auch auf öffentlichen Straßen erkannt werden können, weil ihre Arbeitstage sehr lange dauern können und sie wenig Zeit für ihr Privatleben haben.

Da wir uns sehr für die Politik interessieren und mehr Informationen über das Parlament herausfinden wollen, haben wir uns für das Thema entschieden und dazu Frau Mühlberghuber und Herrn Lipitsch befragt.

Wie sind Sie Politiker(in) geworden?

Edith Mühlberghuber:

Das Interesse für die Politik besteht bei Frau Mühlberghuber seit der Jugend. Vor 12 Jahren ist sie in die Partei FPÖ eingestiegen. Im Oktober 2008 ist sie nach der Nationalratswahl in den Nationalrat eingezogen.

Hermann Lipitsch:

Mit 17 Jahren kam bei Herrn Lipitsch das Interesse, Sachen zu verändern, damit sie besser werden. Zum Beispiel der Drauradweg. Vor 25 Jahren war dies eine Idee und alle waren dagegen, doch sie kämpften weiter. Heute ist der Radweg eine Attraktion und er wird von vielen Menschen aufgesucht.

Wie viele Stunden am Tag arbeiten Sie für die Politik?

Edith Mühlberghuber:

Es ist sehr verschieden, wenn sie in Wien ist, hat sie sehr lange Arbeitstage, wo sie zwischen 9 und 14 Stunden arbeitet. Zuhause kann sie sich die Arbeit besser einteilen und arbeitet etwa 8 Stunden.

Hermann Lipitsch:

Herr Lipitsch kann uns dazu wenig Auskunft geben. Es ist nämlich schwer zu sagen, wie viele Stunden am Tag ein Politiker arbeitet, da er auch auf öffentlichen Straßen angesprochen wird. Bei der Politik muss man Spaß haben. Man steht immer unter Beobachtung, und das ist ein negativer Aspekt, denn man hat dann wenig Privatleben.

Haben Sie noch genug Zeit für ihre Hobbys?

Edith Mühlberghuber:

Das mit den Hobbys ist bei Politikern sehr schwierig, aber Frau Mühlberghuber braucht Hobbys für den Ausgleich. Den Freundeskreis zu pflegen ist für sie sehr wichtig und sie findet zwischendurch immer

etwas Zeit für einen Besuch bei Freunden. Ihre Hobbys sind zum Beispiel Tennis spielen und spazieren gehen. Da sie eine Familie und ein Haus hat, fällt viel Hausarbeit an. Im Sommer genießt sie eine Woche Familienurlaub.

Hermann Lipitsch:

Herr Lipitsch hat sich auf ein Hobby beschränkt und das ist die Feuerwehr. Sein Hobby ist sehr zeitaufwendig, da er mit seiner Feuerwehrgruppe auch bei Wettkämpfen mitmacht, und das braucht sehr viel Training. Daher gibt es für andere Hobbys keine Zeit mehr.

Was muss man tun, um Politiker(in) zu werden?

Edith Mühlberghuber:

Frau Mühlberghuber besuchte die Pflichtschulen und machte anschließend eine Lehre. Nachdem sie die Lehre abgeschlossen hatte, gründete sie mit ihrem Mann eine Familie. Sie besuchte Kurse und Seminare und machte eine politische Ausbildung.

Hermann Lipitsch:

Er hat die Volksschule und die Hauptschule besucht. Anschließend absolvierte er die Polytechnische Schule. Danach machte er eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker. Er arbeitete bei der ÖBB und machte einige Spezialausbildungen. Für Politiker gibt es keine eigene Ausbildung.

Das Interview hat uns sehr viel Spaß gemacht, und wir konnten einige Informationen über das politische Leben sammeln.



Sabrina (14), Stefan (14), Patrick (14), Marco (14)

CHECKT'S GESETZE?

Wenn nicht, hier findet ihr die Antworten! Wir haben uns für euch bei unseren zwei heutigen Gästen aus dem Parlament schlaue gemacht und Folgendes herausgefunden:

Was ist ein Paragraph?

Ein Paragraph ist ein Zusatz oder auch etwas, das man daneben hinschreibt. Er wird in Absätzen oder unter Umständen mit Randnummern versehen. Manchmal werden Gesetze oder Verträge auch anstelle von Paragraphen durch Artikel gegliedert. Es gibt auch ein sogenanntes Paragraphenzeichen: §.

Warum sind Gesetze so kompliziert?

Es gibt einen Grund, warum Gesetze oft sehr kompliziert sind und bis ins kleinste Detail beschrieben werden. Gesetze für Straftaten haben denselben Grundkern, aber durch Kleinigkeiten sind sie dennoch verschieden. Angenommen zwei Personen begehen dasselbe Verbrechen, aber einer dieser beiden hat es schon das 2. Mal gemacht. Sollte man sie gleich bestrafen? Nein, denn eines ist schwerwiegender - deshalb auch die komplizierten Gesetze!

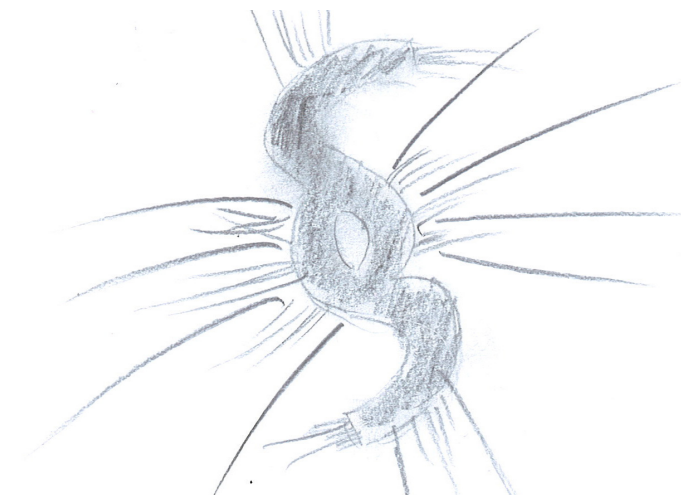


Michael (13), Daniel (13), Dijana (14), Fabian (14)

denheiten, ob gut oder schlecht, gestattet. Wir erlaubten uns zum Schluss noch die Frage, ob Politikerin ihr Traumberuf sei. Daraufhin verriet sie uns, dass sie es nicht direkt unter Beruf einordnet, sondern für Menschen etwas bewegen möchte, wie zum Beispiel Gleichbehandlung zwischen Männern und Frauen.

Auch Herrn Hermann Lipitsch durften wir ein paar Fragen stellen. Wir waren interessiert, warum Gesetze eigentlich so kompliziert sind. Alle möglichen Probleme müssen abgedeckt werden und für die Allgemeinheit angepasst werden. Es werden laufend kleine Teile verändert, aber die Grundgesetze bleiben bestehen. Herr Lipitsch bezeichnete die Politik als Schiedsrichter und dass sie nicht immer beliebt sind.

Politik ist zurzeit sein Traumberuf, weil er eine Menge Spaß dabei hat. Er fügte hinzu, dass er nie einen Job wählen würde, der ihm keine Freude bringt. Da er Veränderungen positiv entgegenschaut, wechselt er alle 5 bis 6 Jahre seine Funktion, um immer wieder etwas Neues zu erleben.



Im Interview mit Frau Edith Mühlberghuber fanden wir heraus, dass Gesetze durch Paragraphen gegliedert sind. Gesetze werden beschlossen, weil verschiedene Menschen ebenso verschiedene Ansichten haben und es in einem Land Ordnung braucht, damit nicht jeder das macht, was er will.

Diese Vorschriften gibt es sehr lange und sie sind auch dementsprechend sehr wichtig. Da wir in einer Demokratie leben, sind Meinungsverschie-

GESETZE - WIE ENTSTEHEN SIE?

Wie Gesetze entstehen und wie sie verändert werden können



**Raphaella (13),
Patrick (14), Christian (13)**



Die Gruppe mit Frau Mühlberghuber.

Was ist ein Gesetz?

Ein Gesetz gibt an, was man machen darf oder nicht. Wenn man Gesetze nicht einhält, wird man bestraft.

Aus unserem Interview mit Herrn Hermann Lipitsch wissen wir, dass Gesetze für immer gelten, wenn sie nicht geändert werden. Manche haben auch ein Ablaufdatum. Außerdem erfuhren wir, dass der Auslöser von Gesetzesänderungen meistens ein Gerichtsbeschluss ist. Man kann Gesetze streichen, wenn sie nicht gebraucht werden, dies kommt jedoch selten vor. Geschieht dies, müssen die Bürger darüber informiert werden. Die Änderung eines Gesetzes nennt man Novelle.

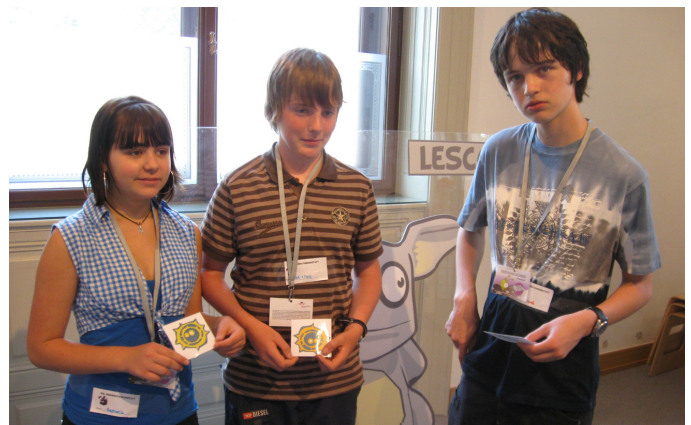


Beim Interview mit Hrn. Lipitsch.

Wer sind die Beteiligten?

An einer Gesetzesbildung sind die Regierung, der Ministerrat, der Nationalrat, der Bundesrat, der Bundeskanzler sowie der Bundespräsident beteiligt.

Wer bei der Gesetzesbildung mitmachen kann, kann auch bei der Gesetzesänderung mitmachen.



DER WEG DES GESETZES

VERÖFFENTLICHUNG IM BUNDES-
SETZBLATT (ZUR INFORMATION DES
VOLKES)

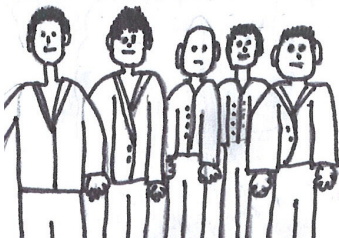
BUNDESPRÄSIDENT UND BUNDES-
KANZLER UNTERSCHREIBEN

BUNDESRAT

NATIONALRAT

5

Abgeordnete
des Nationalrats



1/3

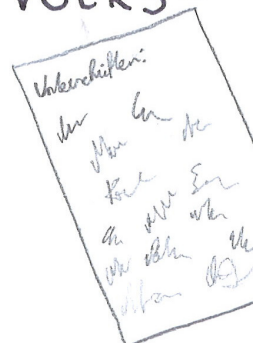
des
Bundesrats



Mitglieder
des Ministerrats



Volks-



begehren

DER GROSSE VERGLEICH

Die 2 Kammern des Parlaments.

NATIONALRAT

Im Nationalrat gibt es 183 Abgeordnete. Es ist wichtig, dass es eine ungerade Zahl ist, damit es kein Unentschieden gibt. Der Nationalratspräsident wird alle 5 Jahre vom Nationalrat gewählt. Im Nationalrat wird abgestimmt, indem aufgestanden wird. Das Gesetz wird im Ausschuss durchgenommen. Dann wird es im Nationalrat beraten und beschlossen.



Florian (13), Peter (14), Arbi (15)



BUNDES RAT

Im Bundesrat gibt es 62 Mitglieder. Der Vorsitzende des Bundesrats wechselt alle sechs Monate in alphabetischer Reihenfolge. Im Bundesrat wird abgestimmt, indem man aufzeigt. Der Bundesrat kann das Gesetz nicht verhindern, sondern nur verzögern.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C, MHS Kötschach Mauthen, Kötschach 302, 9640
Kötschach-Mauthen

Peter Pichler, Akhmadov Arbi, Akhmadov Apti, Martin Daniel, Stefan Michael, Patrick Ranner, Gratzter Stefan, Ladstätter Tamara, Buchacher Fabian, Oberessl Dominik, Buchacher Kai, Gassmayer Patrick, Stollwitzer Florian, Gassmayer Sabrina, Moser Christian, Fritzer Marco, Zottl Raphaela, Popovic Dijana,

